

Bundesrätliches Lob für das neue Autoberufe-Ausbildungszentrum

SCHLOSSTAL Schon wieder hat die Technische Fachschule Winterthur einen Neubau eingeweiht. Jetzt werden alle Autoberufe unter einem Dach gelehrt.

Die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur (STFW) an der Schlosstalstrasse erwartete gestern hohen Besuch. Bundesrat Johann Schneider-Ammann (FDP) wurde per Helikopter eingeflogen, und auch der Zürcher Regierungsratspräsident Ernst Stocker (SVP) gab sich die Ehre. Zu feiern gabs die Einweihung des Ausbildungszentrums für Auto- und Carrosserieberufe.

Schneider-Ammann nutzte die Gelegenheit, um ein Loblied auf die duale Berufsbildung zu singen: «Unser Erfolgsmodell lebt davon, dass Theorie in der Schule und Praxis im Unternehmen eng ineinander verschachtelt sind.» So gelinge es, Jugendliche nach der Ausbildung in die Berufswelt einzugliedern und die Jugendarbeitslosigkeit tief zu halten. «Es ist aber wichtig, dass unser Land industrialisiert bleibt», warnte Schneider-Ammann, auch mit Blick auf die gleichentags angekündigten Entlassungen bei Rietter. Die Initiative für das Ausbildungszentrum der Autoberufe sei ein wichtiger Schritt in diese Richtung. «Man sieht die Bereitschaft, in die nächste Generation zu investieren», sagte er.

Auch Regierungsratspräsident Ernst Stocker fand lobende Worte: «Der Bau des Zentrums zeugt von Zuversicht, und wir brauchen Leute, die zuversichtlich sind.»

Alles, was Räder hat

Beim anschliessenden Rundgang zeigte die Schule, was unter ihrem Dach alles geschieht: Lehrlinge arbeiten an allem, was Räder hat. Eine Velowerkstatt findet sich ebenso in den Räumen wie eine Werkstatt für Lastwagen. Im Neubau sind die Werkstätten für Fahrzeugspengler und -schlosser sowie Autolackierer untergebracht. Sie verfügen unter anderem über eine grosse Spritzkabine. Und schliesslich gibt es Übungs- und Laboreinrichtungen für Gebäudetechniker. «Alle diese Einrichtungen brauchen viel Platz. Es reicht heute nicht mehr, einen Lastwagenmotor zum Üben zu haben, weil im Fahrzeug alles zusammenhängt. Deshalb stehen nun ganze Lastwagen in den



Die Festgäste, unter ihnen Johann Schneider-Ammann und Ernst Stocker, besichtigten die Lehrwerkstätten, hier jene der Velomechaniker. Marc Dahinden

«Der Bau des Zentrums zeugt von Zuversicht. Das brauchen wir.»

Ernst Stocker,
Zürcher
Regierungsratspräsident

Werkstätten», erklärt Rektor Erich Meier den erhöhten Platzbedarf.

Die STFW ist keine Fachhochschule. Vielmehr werden überbetriebliche Kurse ergänzend zur Berufslehre angeboten. Zudem können Berufsleute die Höhere Berufsausbildung absolvieren. Auch Firmenkurse werden angeboten. Insgesamt gehen rund 8700 Schülerinnen und Schüler

SCHWEIZERISCHE TECHNISCHE FACHSCHULE WINTERTHUR

Warum zwei Neubauten innert vier Jahren?

Der 14 Millionen Franken teure Neubau der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur wurde 2011 eingeweiht und schon wenig später begann die Planung des Erweiterungsbaus für 18,5 Millionen Fran-

ken. Weshalb hat die Schule die Bauten nicht gleichzeitig geplant? «Das wäre grundsätzlich möglich gewesen», räumt Rektor Erich Meier ein, «doch es passte zeitlich nicht.» Konkret beschloss der Schweizerische

Carrosserieverband erst 2011, seine Grund- und Weiterbildungskurse in Winterthur zu zentralisieren. «Dass jetzt alle Berufsleute der Autobranche unter einem Dach sind, ist ein Gewinn», so Meier. *mif*

in der STFW ein und aus. Dies sind rund ein Drittel mehr als noch vor zehn Jahren.

Der Erweiterungsbau kostete 18,5 Millionen Franken. Vier Millionen steuerte die STFW bei, eine Million kam vom Schweizerischen Carrosserieverband, 3,3 Millionen stammen aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich und der Rest kommt von Dritten wie Firmen oder der Bank.

Der Bau fügt sich optisch fast nahtlos an den Neubau aus dem Jahre 2011 an. Im Gebäude fällt jedoch auf, dass die Geschosse in den beiden Trakten sich nicht auf gleicher Höhe befinden. So finden sich teils Zwischengeschosse, die die Teile miteinander verbinden. Dafür verantwortlich ist die vorbeifliessende Töss. Als der erste Teil gebaut wurde, galt es auf ein mögliches, alle 100 Jahre vorkom-

mendes Hochwasser Rücksicht zu nehmen. Beim zweiten Bau wurde bereits verlangt, ein alle 300 Jahre vorkommendes Hochwasser einzukalkulieren. Entsprechend steht der zweite Bau etwas höher. *Mirjam Fonti*

Am 21. November, 10 bis 16 Uhr, findet an der STFW, Schlosstalstrasse 95-139, ein Tag der offenen Tür statt: www.stfw.ch/offenetur

Velosammlung für Afrika

ALTE FAHRRÄDER Velafrica heisst eine Vereinigung, die seit Jahren hierzulande gebrauchte Fahrräder einsammelt, diese in Werkstätten flott und fahrtüchtig machen lässt und sie dann containerweise in afrikanische Länder verschifft – 15000 Velos jedes Jahr, seit 20 Jahren schon. Der lokale Partner in der Region Winterthur ist die Brühlgut-Stiftung. In der Werkstatt in Töss möbeln Behinderte die alten Velos auf.

Am Mittwoch, 28. Oktober, ist in Winterthur ein Velosammeltag für Velafrica. Die Organisation obliegt einer weiteren Firma, der Recycling GmbH Mr. Green. Wer ein Velo loswerden will oder entbehren kann, geht auf die Homepage www.social-mr-green.ch, gibt dort bis spätestens Freitag, 23. Oktober, seine Daten ein, bekommt dann einen Kleber zugeschickt und befestigt diesen am Sammeltag auf dem Sattel des Velos, das am Morgen um 8 Uhr vor dem Haus stehen muss. Der Brühlgut-Wagen holt es dann ab.

In Ghana, Gambia, Eritrea, Tansania oder wo auch immer kann ein Velo das Leben erleichtern oder positiv verändern. Längere Wege sind schneller zu schaffen, die Transportkapazität wird erhöht, eine bessere Gesundheitsversorgung, Zugang zu Bildung oder eine wirtschaftliche Perspektive können im besten Fall Folgen eines Velos sein. *mgm*

Jüngste Studis blicken ins All

ZHAW «Gefahr aus dem Weltall – Wie Kleinplaneten die Erde bedrohen». Der Titel der heutigen ersten Vorlesung der Kinderuniversität könnte der eines Endzeitthrillers sein. «Asteroidejäger» Markus Griesser, der Leiter der Sternwarte Eschenberg, wird seine Vorlesung entsprechend animiert, aber mit Sachverstand halten. Er macht den Beginn einer Vortragsreihe, die bis Mitte Januar dauert. Ringelnattern, Bären, Klebstoffe, die Evolution oder der Klimawandel: Zu diesen Themen dürfen Viert- bis Sechstklässler den Professoren im Technikum lauschen. Kritische Fragen sind erwünscht, die Immatrikulation ist Pflicht. Mit 270 Anmeldungen ist die Asteroidevorlesung bereits ausgebucht. *hit*

Infos und Anmeldung unter kinderuniversitaet-winterthur.ch

Jubiläumskonzert 101 Jahre Busdepot mit dem Orchester Musikkollegium

DEUTWEG «Musikkollegium bi de Lüüt» heisst eine neue Reihe des Winterthurer Profi-Orchesters, und das bedeutet: Die Musiker und Musikerinnen verlassen

mit ihren Instrumenten, Notenständern und dem Dirigenten das Stadthaus und spielen dort, wo auch Nicht-Habitués im Publikum sitzen.

Am kommenden Samstag ist nun ein Konzert an speziellem Ort und mit speziellem Programm angesagt. Zu hören gibt es im alten Busdepot Deutweg spanische Musik von Manuel de Falla sowie Luigi Boccherinis nächtliche Strassenmusik von Madrid. Solistin ist die spanische Mezzosopranistin Trinidad Montero.

Die Urhalle bleibt erhalten

Der Ort des Konzerts ist quasi Programm, das alte Busdepot wird damit vorzeitig seinem neuen Zweck übergeben. Denn die Urhalle des Depots, die 1914 für



Die Busse sind jetzt alle weg. *hd*

die Winterthurer Trams gebaut worden war, bleibt bei der Umnutzung des Areals erhalten. Dieser Erfolg ist der IG Busdepot

Deutweg zu verdanken; wärs nach dem Stadtrat gegangen, stünde die Halle schon nicht mehr. Mehrere Wohnbaugenossenschaften planen eine grosse Siedlung, und in der Urhalle wäre Platz für ein Genossenschafts- und vielleicht auch für ein Quartierzentrum.

Eintritt frei

Eigentlich hätte das Orchesterkonzert schon im letzten Herbst zum 100-Jahr-Jubiläum der ersten Tramhalle stattfinden sollen. Doch wurden damals dort noch Stadtbusse gewartet, die mittlerweile alle in den neuen Depots stehen. Türöffnung am Samstag ist um 15.30, es gibt Häppchen und Getränke, Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Nachher herrscht ab etwa 18.30 Uhr Barbetrieb. *mgm*

ANZEIGE

Keller Treppenbau AG
5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 619 13 00
3322 Schönbühl
Tel. 031 858 10 10
www.keller-treppen.ch

Beratung bei uns: Nicht nur ausgezeichnet, sondern auch klar und verständlich.

Das Schweizer Wirtschaftsmagazin «Bilanz» hat die besten Banken im Bereich Private Banking gekürt. Wir sind stolz, zu den acht Ausgezeichneten zu gehören. Nutzen auch Sie unsere Kompetenz in der Geldanlage!

Telefon 0844 11 44 11
www.banklinth.ch



Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

Bank Linth
Richtig einfach.